

Neve Shalom • Wahat al-Salam sagt DANKE für Ihre Unterstützung !

Denzlingen, im Januar 2025

Sehr geehrte liebe Freundinnen und Freunde der Oase des Friedens,

zum Ende des Jahres 2024 schrieb uns die Dorfgemeinschaft von Neve Shalom • Wahat al-Salam: „Dieses Jahr hat so geendet, wie es begonnen hat: mit unserer Welt im Krieg, mit Geiseln, die unter unmenschlichen Bedingungen festgehalten werden, mit zehntausenden von Toten im Gazastreifen, mit tausenden Vertriebenen auf beiden Seiten und mit tiefem Leid.“

Durch Ihre treue Unterstützung haben Sie die Oase des Friedens mit durch das vergangene Jahr getragen. Mit Ihren Spenden konnten wir das Grundschulbudget mit 72.000€ entlasten, zu denen über das Kindermissionswerk noch einmal 10.800€ hinzukamen.

Für die School for Peace konnten wir zwei Kurse finanzieren, einen für Umweltaktivisten und einen für Stadtplaner & Architekten. Die Kurse für Stadtplaner & Architekten werden gemeinsam von der SfP und ihrer Partnerorganisation „Arab Center for Alternative Planning“ (ACAP/Ylaboun, Israel) durchgeführt; der derzeitige Kurs läuft bis März 2025. In diesem Kurs stellen sich die 24 Teilnehmer der Tatsache, dass Stadtplanung als Werkzeug für die Kontrolle und systematische Benachteiligung einer Minderheit oder einer Bevölkerung unter Besatzung eingesetzt werden kann.

Die Teilnehmer:innen sprachen über die Dilemmata, mit denen sie umgehen müssen, wenn sie versuchen, ihre Arbeit im Einklang mit den Menschenrechten einerseits und mit ökonomischen, politischen und nationalen Gesichtspunkten andererseits zu tun. Dr. Raneen Odeh, Absolventin eines früheren Kurses für Stadtplaner & Architekten, informierte sie über die Behinderungen, mit denen palästinensische Stadtplaner zu kämpfen haben.



*Kurstreffen der Stadtplaner & Architekten im Oktober 2024
im Neubau der SfP in Neve Shalom • Wahat al-Salam*

Zugleich waren die schrecklichen Ereignisse am 07. Oktober 2023 und der fürchterliche Krieg mit seinen deprimierenden Auswirkungen von Kursbeginn an ständig im Bewusstsein der beiden Teilnehmergruppen. Außerdem wurde rasch klar, dass die derzeitige Situation und die systematische Diskriminierung von Palästinensern in Israel – und mehr noch in der Westbank – auch eine Folge dessen sind, was spätestens mit der Nakba 1948/49 begonnen hat.

Dank der Bereitschaft beider Teilnehmergruppen, sich auf ihnen existenziell und trennend erscheinende Themen einzulassen und ihre jeweiligen Bilder von sich und den Anderen in Frage zu stellen, und dank der hochwirksamen Methodik und Expertise des Kursleitungsteams haben sich die Kursteilnehmer:innen bald auf einen gemeinsamen Weg gemacht. Eine jüdische Kursteilnehmerin

„... diese Begegnung war ein Lichtstrahl der Hoffnung für mich.“

“Hier habe ich einen geschützten Raum gefunden, in dem man wirklich offen reden kann, und neue Hoffnung geschöpft.“

sagte nach einem Kurstreffen im Juni: “Seit dem letzten Treffen ist die Verzweiflung über den Zustand unseres Landes noch größer geworden. Dennoch sind wir zusammengekommen und diese Begegnung war ein Lichtstrahl der Hoffnung für mich. Ich bekam das Gefühl: Ich möchte etwas verändern.“ Ein palästinensischer Teilnehmer sagte: “Hier habe ich einen geschützten Raum gefunden, in dem man wirklich offen reden kann, und neue Hoffnung geschöpft. Ich möchte noch mehr erfahren.“

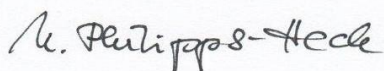
Hier wird sichtbar und spürbar, was Samah Salame im Namen der Dorfgemeinschaft am Ende ihres Briefes Ende Dezember schrieb: „Wir enden, wie wir begonnen haben, erneuern jeden Tag aufs Neue unsere Hoffnung, dass der Krieg aufhört, und verpflichten uns erneut, alles in unserer Macht stehende zu tun, um dem Rest unseres Landes und dem Rest der Welt zu zeigen, dass Frieden möglich und notwendig ist. Durch unsere pädagogische Arbeit und durch unser eigenes Beispiel zeigen wir, dass wahrer Friede dann einkehren wird, wenn wir lernen, einander zu achten, und wenn tatsächliche Gleichberechtigung unserer beiden Völker erreicht ist.“

Mit der Dorfgemeinschaft wünschen wir Ihnen, unseren treuen Spenderinnen und Spendern, ein gesundes und gelingendes Jahr 2025. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung auch in diesem Jahr und werden Sie gern weiter über die Oase des Friedens informieren.

Mit Dank und ganz herzlichen Grüßen

im Namen der Dorfgemeinschaft und des Vorstandes

Ihre



A. Philippas-Heck